

Wölfe bedrohen Familie im Ybbstal - Wo bleibt der Schutz?

Die FPÖ fordert, das Ybbstal wolfsfrei zu machen, nach einer alarmierenden Begegnung einer Pferdebesitzerin mit einem Wolf.



Opponitz, Österreich - Im Ybbstal sorgt ein Wolf für Aufregung, nachdem eine besorgte Pferdebesitzerin über eine Begegnung mit dem Raubtier berichtete. Am vergangenen Wochenende waren ihre Pferde in der Nähe von Opponitz unruhig, da sie den Wolf spürten. Die Mutter, die ihre zwei Kinder beschützt, erlebte einen Schreckmoment, als sie nachts mit einem Scheinwerfer in die Dunkelheit leuchtete und auf zwei Wölfsaugen stieß. Sie musste schließlich Böller werfen, um das Tier zu vertreiben. „Wir haben derzeit ein eingeschränktes Leben“, klagt sie, während Alexander Schnabel, Landwirtschaftssprecher der FPÖ Niederösterreich, betont, dass „das Ybbstal wolfsfrei werden muss“ und die bestehenden Wolfsverordnungen nicht ausreichen, um die Ängste der

Familien zu lindern. Laut Schnabel müssen die Sorgen ernst genommen werden, um ein sicheres Leben zu gewährleisten, denn das Land kann nicht tolerieren, dass Mütter und Tierbesitzer in Angst leben müssen, wie **APA-OTS berichtete**.

Ein musikalisches Ereignis trotz Herausforderungen

Gleichzeitig gab es einen musikalischen Lichtblick im Ybbstal: Der Orgelmittag in der Basilika am Sonntagberg fand trotz der widrigen Umstände statt. Unter der Leitung von Thomas Schnabel und seinem Ensemble wurden bezaubernde Arien und Duette aus dem Barock und der Romantik dargeboten, einschließlich einer besonderen Fassung von Schumanns „Träumerei“. Diese Aufführung ist nicht nur musikalisch, sondern auch historisch bedeutsam, da die Christoph-Orgel von 1776 fast vollständig original erhalten geblieben ist, erläutert **NÖN.at**. Inmitten der unsicheren Zeiten präsentierte das Konzert eine Kultur, die sowohl die Seele nährt als auch die Gemeinschaft zusammenbringt, ein starkes Zeichen des Lebens und der Hoffnung im Ybbstal.

Details	
Vorfall	Vorsicht geboten, Sicherheitswarnung
Ursache	Wolfbegegnung
Ort	Opponitz, Österreich
Quellen	• www.ots.at • www.noen.at

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at